

Grabmal des Christian Weinlig, † 1762.

Sandstein, 1,67 m hoch, mit Oelfarbe bemalt.

Saturn, eine hagere Greisengestalt mit Flügeln, im linken Arme die Sense, hält mit beiden Händen eine grosse Schriftrolle mit der Inschrift:

Condit hocce sepulcrum | Christianum Weinlig | ortum Budorgi MDCLXXXI | d. XXIII.
Aprilis . qui gessit Dresdae | Aduocatum ab A. MDCCIII—MDCCXXIV | Senatorem a. A.
MDCCXXIV | MDCCXXIX . Polyotaphum | ab A. MDCCXXIX — MDCCXXXV | Syndicum
a. A. MDCCXXXV—MDCCIVL | Consulem a. A. MDCCIVL—DDXXIXI | in quo ob adver-
sum valetudi | nem ab officiis publicis recessit | obiit MDCCLXII d. XIII. Julii.
Cum suis conjugibus | Anna Christina | Gotter | quae edidit septem liberos | den: d: XXIII.
Nov. MDCCXXXII.

Magdalena Sophia | Schomburg | quae edidit decem liberos | nat: d. IV. Jun. MDCCVI.
den. d. 1. Sept. MDCCLXIX.

Mässige, gut erhaltene Arbeit.

Nr. 38. Reiches Gitter. In einer Kartusche mitten im Oberlicht eine geschmiedete Ruthe und der Buchstabe W.

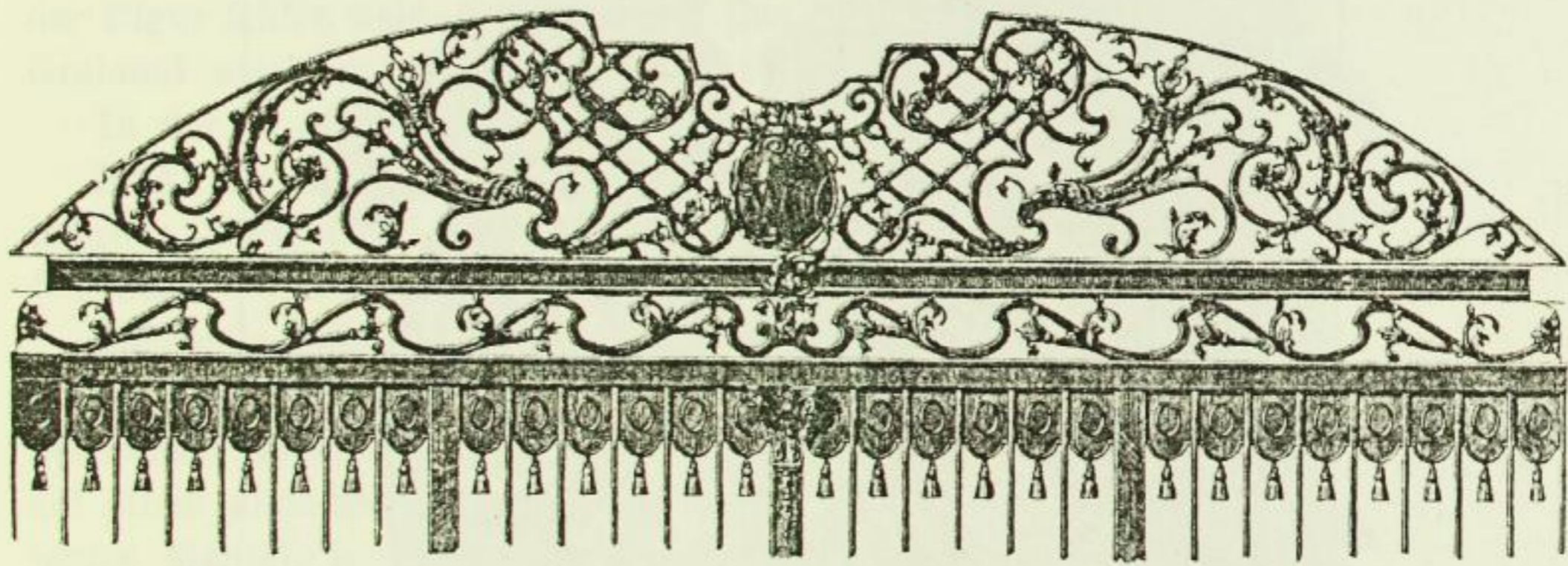


Fig. 137. Eliaskirchhof, Gitter an der Gruft Nr. 33.

Nr. 39. Gute, etwas locker componirte Arbeit. Im Oberlicht unter einer Krone die Buchstaben J. C. L. An den Schlagleisten in der Mitte ein hübsches Kapitäl. Ueber der offenen Gruft gleichfalls ein schmiedeeisernes Gitter.

Nr. 40. Nur das Oberlicht sichtbar. Darin eine Kartusche mit Krone und den Buchstaben G. R.

Nr. 41. Im Oberlicht die Buchstaben H. G. M.; ähnlich dem vorigen.

Innen ein grosses Grabmal in Sandstein, weiss und gold gestrichen. Typus I, etwa wie 1750.

Schmiedeeisernes Gitter aus einer der Grüfte.

Im Mittelfeld des Oberlichtes sind in acht Zeilen zwischen wagerechte Stäbe einzeln geschmiedete Buchstaben eingesetzt. In der Achse eine Kartusche mit einer Hausmarke und den Buchstaben J. C. B. W., in ähnlicher Ausführung sechs weitere Zeilen Schrift in den beiden Thürflügeln, darunter die Zeichen:

D. R. B. G. G. Ao. 1722.

Die Schrift lautet:

Ach wie sicher | kan ich liegen | Denn in dieses Schlafgemach | folget mir kein Miss-
vergnügen | vnd kein feindlich Stoehren nach | vnd ich weiss in dem ich ruh | dass
ich nichts zu fürchten habe | Jesus wacht vor meinem Grabe. | Ich freve mich vor
meinem Grabe | sieht gleich die Hoesle finster avs | so geh ich doch mit vollen Trabe |
in dieses mir bestimmte Havs | weil mein erloeser Jesus Christ | Darinne Sonn und
Leben ist.